

Geschichte verstehen – Zukunft gestalten (Nr. 57)

Letzte Aktualisierung Mittwoch, 3. Dezember 2014

Unter diesem Motto hatte der Verein Bunker 5001 e.V. zu einer Informationsveranstaltung in das Hotel Seeschloss in Lanke eingeladen. Etwa 60 Interessierte nahmen die Gelegenheit am 25. Oktober 2014 wahr,

um mehr über das Projekt zu erfahren. Die Gäste folgten dem etwa einstündigen Vortrag von Hannes Hensel über die Geschichte, den Aufbau und die Zweckverwendung der Anlage, die zwischen 1978 und 1983 bei Prenden erbaut wurde. Es galt als das technisch aufwendigste Schutzbauwerk im Warschauer Vertrag außerhalb der Sowjetunion und ist einer der größten Bunker auf dem früheren Territorium der DDR. Das faszinierende an dieser Anlage ist, dass sie weitgehend erhalten blieb. Die Zugänge wurden zwar 2008 vollständig verschlossen, könnten aber mit einigem Aufwand auch wieder geöffnet werden. Fast alle technischen Anlagen sind in dem Bauwerk noch vorhanden und könnten so einem gewiss großen Kreis Interessierter zugänglich gemacht werden.

Hannes Hensel betonte in seinem Vortrag, dass es notwendig sei, vor allem der Jugend deutlich zu machen, dass es zu einem friedlichen Zusammenleben keine Alternative gibt. Der Bunker, der ein Bauwerk des kalten Krieges war, verdeutlicht sehr anschaulich, welche Gefahren der Menschheit drohten und noch heute drohen. Daraus die notwendigen Schlüsse zu ziehen, ist unumgänglich. Die Bunkeranlage als Museum könnte dabei einen wichtigen Beitrag leisten. Das Gelände soll aber auch als Zentrum für Kultur und Bildung genutzt werden. Es könnte so zu einem attraktiven Anziehungspunkt für Besucher aus anderen Teilen Deutschlands und darüber hinaus werden.

Wenn man bedenkt, dass die frühere Bunkeranlage in Ahrtal jährlich tausende Touristen anzieht, könnte auch die Anlage in Prenden zu einem attraktiven Besucherziel werden. Daran will der Verein arbeiten. Mitstreiter sind dabei willkommen.

In der jetzigen Phase der Vorbereitungen gilt es, das Projekt möglichst vielen Menschen vorzustellen, ihr Interesse zu wecken und natürlich Geld einzuwerben, ohne das es nun mal nicht voran geht.

Horst Schumann

Ansprechpartner:

Hannes Hensel, Vorsitzender Bunker 5001 e.V.

Telefon: 0151 50 45 50 01, E-Mail: h.hensel@bunker5001.com

Stefan Korte, Projektmanagement

Telefon: 0151 50 45 50 01, E-Mail: s.korte@bunker5001.com